

Universität Lüneburg - Institut für Volkswirtschaftslehre (Ed.)

Working Paper

Forschungsbericht 2022

Working Paper Series in Economics, No. 417

Provided in Cooperation with:

Institute of Economics, Leuphana Universität Lüneburg

Suggested Citation: Universität Lüneburg - Institut für Volkswirtschaftslehre (Ed.) (2023) : Forschungsbericht 2022, Working Paper Series in Economics, No. 417, Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Volkswirtschaftslehre, Lüneburg

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/278339>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WORKING PAPER

**Institut für
Volkswirtschaftslehre
Forschungsbericht 2022**

University of Lüneburg
Working Paper Series in Economics

No. 417

Januar 2023

www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html

ISSN 1860 - 5508

Vorbemerkung

Das Institut für Volkswirtschaftslehre der Leuphana Universität Lüneburg (Fakultät Staatswissenschaften) legt hiermit seinen siebzehnten eigenständigen Forschungsbericht vor. Wir möchten mit unserem Bericht alle Interessenten an unserer wissenschaftlichen Arbeit in kompakter Form über die von uns bearbeiteten Forschungsthemen und die dabei erarbeiteten Publikationen sowie unsere weiteren Leistungen im Berichtsjahr 2022 unterrichten.

Viele unserer Forschungsergebnisse finden sich – zumeist in vorläufiger Form und als Pre-Print-Fassung vor der eigentlichen Publikation – in unserer seit 2005 erscheinenden Reihe *University of Lüneburg Working Paper Series in Economics*

(kostenloser Download unter der Adresse: <https://www.leuphana.de/institute/iwvl/working-papers.html>); weitere Informationen hierzu finden Sie am Ende dieses Berichts.

Inhaltsverzeichnis

Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung	S. 2
Abteilung Wirtschaftspolitik	S. 10
Abteilung Angewandte Mikroökonomik	S. 16
Abteilung Mikroökometrie und Politikevaluation	S. 20
Abteilung Empirische Mikroökonomik	S. 27
Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik	S. 32
Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften	S. 40

Institut für Volkswirtschaftslehre - Empirische Wirtschaftsforschung

Forschungsbericht 2022

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung war bis September 2018 mit einer W3-Professur (**Prof. Dr. Joachim Wagner**) ausgestattet. Seit 1. Oktober 2018 ist Joachim Wagner im Ruhestand; er arbeitete bis 30. September 2021 als Seniorprofessor weiter an der Leuphana Universität Lüneburg und ist dort seit 1. Oktober 2021 als Gastwissenschaftler tätig; ferner ist er Forschungsprofessor am Kiel Institut für Weltwirtschaft.

Der Schwerpunkt seiner – überwiegend mikroökonometrisch ausgerichteten - Forschungstätigkeit liegt im Themenbereich *Internationale Firmentätigkeit*. Darüber hinaus ist er vor allem aktiv als (Mit)Herausgeber von ökonomischen Zeitschriften.

Im HANDELSBLATT – Forschungsranking aller Volkswirte des deutschen Sprachraums (einschließlich der hier geborenen und jetzt im Ausland tätigen) nimmt Joachim Wagner in der neuesten Ausgabe 2021 im „Lebenszeit-Ranking“ den Platz 50 ein; in Deutschland liegt er auf Platz 19 (www.forschungsmonitoring.org/ranking/vwl/authors).

Die Publikationen von Joachim Wagner werden weltweit breit zitiert; in der Datenbank SCOPUS sind über 5400 Zitate erfasst (h-Index: 35), in Google Scholar sind es über 19100 Zitate (h-Index: 59).

In dem im Februar 2022 publizierten Ranking von Research.com, das auf den in Google Scholar erfassten Zitationen beruht, nimmt Joachim Wagner unter den weltweiten Top 1000 Wissenschaftlern im Bereich „Economics and Finance“ Platz 492 ein; in Deutschland liegt er auf Platz 19 (www.research.com/scientists-rankings/economics-and-finance).

Weitere Informationen unter <http://www.leuphana.de/joachim-agner.html> .

Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

Methodische und analytische Stärkung in aktuellen Fragen der Außenhandels- und ausländischen Investitionspolitik

Beginn: 11/2019

Ende: 11/2023

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Auftragnehmer: IfW – Institut für Weltwirtschaft / Kiel in Kooperation mit IAW – Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung / Tübingen

In diesem Projekt wird erstmals für Deutschland ein integrierter Datensatz zu den außenwirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen mit Sitz in Deutschland erstellt und ausgewertet, der neben den Güterexporten und –importen auch den Export und Import von Dienstleistungen und die Direktinvestitionsverflechtungen der Unternehmen mit dem Ausland abbildet. Hierfür werden Mikrodaten aus den Beständen der Statistischen Ämter und der Deutschen Bundesbank zusammengeführt.

Joachim Wagner arbeitet in diesem Projekt als *Non-resident Research Professor* am Kiel Institut für Weltwirtschaft vor allem an den Arbeitspaketen AP1 und AP4 mit und bringt hierbei seine umfassende Expertise bei der Arbeit mit Unternehmensdaten zu internationalen Aktivität von Unternehmen ein.

1.2 Eigenprojekte

Internationale Firmentätigkeit

Beginn: 01/1988

Ende: offen

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit mit Firmen(panel)daten empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum wurde ein Survey zu den Wirkungen von Exportfördermaßnahmen auf die Performance von Firmen auf der Basis der Gutachten überarbeitet und die Revision erneut eingereicht. Die revidierte Version ist jetzt zur Publikation im *Journal of Economics and Statistics* akzeptiert. Ferner wurde eine Untersuchung von Joachim Wagner zu den Zusammenhängen zwischen internationalen ökonomischen Firmenaktivitäten und der Präsenz der Firmen im Netz (“website premia“) abgeschlossen und in *Economies* publiziert.

Data Observer

Start: 06/2015

End: open

Starting in issue 1 of volume 236 (2016), the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* publish a special section entitled *Data Observer*. Contributions to this series describe data that can be used in empirical research in economics, and in the social sciences in general. While most of these data sets are micro data at the level of individuals, households, or firms (including linked employer-employee data sets), cross section and time series data at an aggregate level are covered as well. The purpose of the contributions to this section is to describe the information that is available in the data sets, to give examples of topics investigated with the data, and to inform readers how to access these data for their own research. The contributions are written by experts who often were in charge of collecting or building the data sets. Furthermore, papers in the series portray the research data centers and data service centers of data producing institutions that allow academic researchers to work with (mostly confidential) micro data for individuals and firms.

All contributions to the *Data Observer* section are available free of charge from the website of the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics*; see <https://www.degruyter.com/view/j/jbnst>.

During the reporting period Joachim Wagner invited and reviewed further contributions to the series. Furthermore, celebrating the 50th published contribution to the series Joachim Wagner published a survey that summarizes all the papers in the *Journal of Economics and Statistics*.

URS&Web – Ergänzung des Unternehmensregister-Systems um webbasierte Informationen

Beginn: 01/2019

Ende: 5/2022

Kooperationspartner: Statistisches Bundesamt (Prof. Dr. Markus Zwick)

Ziel des Projekts war die Erstellung und Auswertung eines Datensatzes, der Informationen zu Unternehmen aus dem URS des Statistischen Bundesamtes um Angaben zum Auftritt der Unternehmen im Internet erweitert und diese kombinierten Daten als Basis für statistische Auswertungen zur Internetorientierung und zu Zusammenhängen zwischen dieser Form der Internetnutzung und verschiedenen Dimensionen der Firmenperformance (wie z. B. Überleben, Wachstum, Produktivität, Profitabilität und unterschiedlichen Formen der Internationalisierung) nutzt.

Im Berichtszeitraum mussten die Arbeiten aufgrund eines Personalwechsels im Statistischen Bundesamt erneut unterbrochen werden; sie wurden schließlich vom Statistischen Bundesamt wegen anderer priorisierter Arbeiten eingestellt.

Empirical Studies with Micro Data from Official Statistics in Germany (Special Issue of *Journal of Economics and Statistics*)

Beginn: 01/2022

Ende: 12/2022

Guest Editors:

Thomas K. Bauer, Regina T. Riphahn and Joachim Wagner

Das Themenheft der Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik soll Beiträge enthalten, die die in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zugänglichen Mikrodaten für empirische Analysen nutzen.

Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner den Call for Papers geschrieben, das Herausgeber-Team zusammengestellt und den Begutachtungsprozess der Einreichungen koordiniert.

Focussed Issues and Trends in Economic Research in Germany
(Special Issue of *Economies*)

Beginn: 8/2022

Ende: 3/2023

Editor: Joachim Wagner

Das Themenheft enthält Beiträge zur angewandten empirischen Analyse von Autoren aus Deutschland. Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner den Call for Papers geschrieben, potentielle Autoren kontaktiert und den Herausgabeprozess koordiniert.

Microeconometric Studies on Firm Behavior and Performance
(Eliva Press, Port Louis, Mauritius 2022)

105pp. [ISBN 978-9994983766]

Begin: 10/2022

End; 11/2022

The papers by Joachim Wagner in this book (7 reprints of published papers and one original study) deal with various aspects of firm behavior and firm performance. All of them use micro data and micro-econometric methods to investigate the role of firm characteristics for the dynamics of enterprises.

Four papers (in chapters 1 – 4) look at exports with a focus on productivity, innovation and the share of exports to low-income countries; firm dynamics in the so-called Great Export Collapse in the financial crisis of 2008/2009; the role of credit constraints for extensive margins of exports; and the role of “soft power” – the rate of approval of the job performance of the leadership of a home country among the people of a foreign country – for exports from the home country to this country.

Three papers (in chapters 5 – 7) investigate the links between the presence of a firm on the web – i.e. having a website of its own – and various aspects of firm performance like productivity, firm size, international firm activities, and firm survival in times of COVID-19. The big picture is that better firms do have a website and that a website helped to survive the pandemic.

Firm survival in the COVID-19 pandemic is the topic of chapter 8, too, with a focus on the role of the gender of the firm owner. It turns out that the effect of female ownership is positive after controlling for various firm characteristics that are known to be related to firm survival.

While 3 papers (in chapters 2, 3 and 4) use firm level data from Germany, the other five chapters are empirical studies based on micro data from many countries. These papers illustrate the usefulness of multi-country studies for understanding aspects of firm dynamics and firm performance.

2. Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Joachim Wagner: “Firm Survival and Gender of Firm Owner in Times of COVI-19 – Evidence from 10 European Countries”. *Economies* 10 (2022), 98, 1-8

Joachim Wagner (mit Ulrich Rendtel u.a.): „Statistik zwischen Data Science, Artificial Intelligence und Big Data: Beiträge aus dem Kolloquium „Make Statistics great again”. *AStA Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Archiv* 16 (2022), 2, 97-147.

Joachim Wagner: “Website premia for extensive margins of international firm activities – Evidence for SMEs from 34 countries”. *Economies* 10 (2022), 250, 1-7

Joachim Wagner: „The first 50 contributions to the *Data Observer* Series – An overview”. *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* 242 (2022), 5-6, 707-712.

Joachim Wagner (mit Jeffrey Yi-Lin Forrest, Melanie Anderson, John Lipinski, Yong Liu und Xiaoguang Tian): „A Profit-Based View of Economic Granularity in the Perspective of Market Competition“. *Pennsylvania Economic Review* 29 (2022), 1, 92-115.

Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)

Joachim Wagner (mit Stjepan Srhoj and Vanja Vitezic): “Export boosting policies and firm behaviour: Review of empirical evidence around the world” (forthcoming, Journal of Economics and Statistics)

Joachim Wagner: Online Channels Sales Premia in Times of COVID-19: First Evidence from Germany (under review)

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

Joachim Wagner: „Microeconomic Studies on Firm Behavior and Performance”. Eliva Press, Port Louis, Mauritius 2022. (105pp; ISBN 978-9994983766)

2.4 Diskussionspapiere (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)

-

3 Vorträge

Joachim Wagner: Vorstellung „Data Observer“ – Konsortium für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften, 27. Sitzung des FDI-Ausschusses, 30. 9. 2022

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Joachim Wagner

... ist *Non-resident Research Professor* am Kiel Institut für Weltwirtschaft.

... ist Mitherausgeber der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* sowie Co-editor von *Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal* und Associate Editor von *Economies*.

... ist Research Fellow des *IZA- Institute of Labor Economics* in Bonn und der *Global Labor Organization (GLO)*.

... war Gutachter für die Fachzeitschriften *Economic Analysis and Policy*, *Economic Modelling (2 papers)*, *Economics Letters*, *Emerging Markets Finance and Trade*, *Empirical Economics*, *Journal of Family Business Stragy*, *Review of World Economics*, *SAGE Open*, *Small Business Economics*, *The World Economy*.

... war Consultant für die Pre-Concept Note des Projekts “Business Enabling Environment (BEE)” der World Bank Group.

... war Gutachter für die European Science Foundation (ESF).

... war Mitglied des Habilitationsausschusses von Prof. Dr. John P. Weche

... ist Mitglied der Evaluationskommission der W1-Professor „Quantitative Aussenhandelsforschung“ an der CAU Kiel.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftspolitik

Die Abteilung Wirtschaftspolitik ist zurzeit mit einer W2-Stelle (Prof. Dr. Thomas Wein) und einer 3/4 -TV-L TG 13-Stelle der Fakultät (M.A. Mats Kahl) besetzt.

Lehrveranstaltungen werden sowohl im College als auch in der Graduate School gehalten. Thomas Wein ist für die Vorlesungen "Mikroökonomische Theorie I und II" und „Angewandte Mikroökonomik I (Markt und Wettbewerb) im Major VWL" zuständig; ein(e) wissenschaftliche(er) Mitarbeiter(in) bietet zu Mikroökonomische Theorie Übungen an. Im WS 2022/23 wird die Vorlesung sowie die Übung zu Theorie der Wirtschaftspolitik für Bachelor- und Diplomstudierende sowie für Masterstudierende im Lehramt von Thomas Wein angeboten; Mats Kahl leitete im Sommersemester 2022 die Übungen der Veranstaltungen Mikroökonomik 2 und Makroökonomie 2, Microeconomics 2, sowie Angewandte Mikroökonomik I und im Wintersemester 2021/22 die Übung der Veranstaltung Makroökonomik und Makroökonomik 1. Die Übung zu Mikroökonomische Theorie II im WS 2022/23 führt M.Sc. Miguel Abellan-Ossenbach durch. Im Master Public Economics, Politics and Law verantwortet Thomas Wein gemeinsam mit Sebastian Peyer (University of East Anglia) das Integrationsmodul zum Thema Law and Economics.

Im berufsbegleitenden Masterstudiengang Competition & Regulation LL.M. der Leuphana Professional School verantworten Thomas Wein und Mats Kahl das Modul „Competition Economics“, im Wintersemester, und Thomas Wein und Mats Kahl das Modul „Regulation Economics“, im Sommersemester, sowie die beiden dazugehörigen Tutorien.

Prof. Dr. Heike Wetzel, Universität Kassel, ist als Research Fellow weiterhin mit der Abteilung verbunden.

Weitere Informationen über die Abteilung Wirtschaftspolitik finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/personen/thomas-wein.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Wettbewerb im Tankstellenmarkt

Beginn: 9/2014

Ende: unbestimmt

In diesem Projekt werden die Wettbewerbsverhältnisse im deutschen Tankstellenmarkt untersucht. Hierzu werden umfassende Preisdaten deutscher Tankstellen auf Sekundenbasis vor dem Hintergrund verschiedener industrieökonomischer Fragestellungen untersucht. Insbesondere geht es um die Dynamik innerhalb der innertäglichen Preissetzung jenseits von Edgeworth-Zyklen zu untersuchen. Der vorhandene mehrjährige Datensatz für Tankstellen der Lüneburger Region wird gegenwärtig auf über 30 vergleichbare Regionen in Deutschland ausgedehnt.

Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland

Beginn: 12/2021

Ende: 3/2024

Volkswirtschaftliche Lehrveranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind zunehmend geprägt durch internationale, englischsprachige Lehrbücher, und dies seit Jahrzehnten und mit steigender Tendenz. Vorteil dieser Entwicklung ist, dass Studierenden in der Volkswirtschaftslehre einen international anerkannten Kanon an Theorien, Methoden und Herangehensweisen vermittelt bekommen. Naturgemäß können diese Lehrbücher institutionelle Besonderheiten, Themen und historisch-politische Pfadabhängigkeiten der Länder nicht beleuchten. Für das Verständnis und die Möglichkeit, die wirtschaftspolitische Debatte im jeweiligen Heimatland nachvollziehen zu können, gibt es somit eine Lücke. Diese Lücke gibt es natürlich auch für den deutschsprachigen Raum, insbesondere für Deutschland. Ziel dieses Lehrbuches ist es daher, diese Lücke zu schließen und damit die Studierenden in die Lage zu versetzen, wirtschaftspolitische Themen in ihrer konkreten, bundesdeutschen Ausformung wahrnehmen zu können, den Kern der jeweiligen Streitfragen zu erkennen und aktuelle Diskussionen kritisch bewerten zu können.

Darüber hinaus sind die aktuellen wirtschaftspolitische Fragestellungen auch von den wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklungen des jeweiligen Landes geprägt. Gerade für Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg, aufgrund der kriegsbedingten Zerstörung, der enormen demographischen Verschiebungen und nicht zuletzt aufgrund der wettbewerbsfeindlichen Einstellungen in der Weimarer Republik sowie in den Zeiten der Herrschaft des Nationalsozialismus, gab es eine einzigartige Startgrundlage, auf deren Basis es zu enormen wirtschaftlichen Wachstum kam, es gab aber auch Krisen (1966/67, 1973/74, 1977/78, 1993/94, 2008/2009 und 2020/21), letztere wurden jedoch relativ leicht und schnell überwunden, zumindest im Vergleich zu anderen Ländern. Diese in der Summe sicherlich erfolgreiche wirtschaftspolitische Entwicklung war

immer und zunehmend durch „äußere“ Einflüsse geprägt: die wirtschaftliche Integration in den europäischen Wirtschaftsraum mit dem europäischen Binnenmarkt und „vollendet“ mit der europäischen Währungsunion. Diese europapolitische Integration hat aber auch dazu geführt, dass die nationale Wirtschaftspolitik zunehmend in „Brüssel“ entschieden wurde und wird; die deutsche Wirtschaftspolitik wurde spätestens Ende der 1980er Jahre zum „Ausführungsorgan“ europäischer Richtlinien und Regulierungen. Die deutsche Wirtschaftspolitik in Westdeutschland ist selbstverständlich auch massiv beeinflusst durch die sowjetisch geprägte Zentralverwaltungswirtschaft in der ehemaligen DDR, was nach der Wiedervereinigung 1990 zu erheblichen Veränderungen in der ehemaligen DDR und zumindest fiskalisch für den Gesamtstaat Deutschland geführt hat. Viele Politikbereiche, die im Rahmen dieses Lehrbuches vorgestellt werden, zeugen von diesen unterschiedlichen Triebkräften der Nachkriegszeit, der europäischen Integration und der (post)zentralverwaltungswirtschaftlichen DDR.

Die Grundphilosophie dieses Lehrbuchs schlägt sich auch in seinem Aufbau nieder. Kapitel eins dieses Lehrbuches stellt die wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland vor. Hierzu gibt es einen Überblick über die wichtigsten wirtschaftlichen Zahlenreihen sowie die markantesten wirtschaftspolitischen Entscheidungen bis zur Gegenwart. Kapitel zwei wendet die ökonomische Theorie der Verfassung auf die Verfassung Deutschlands, also das Grundgesetz, an. Es zeigt sich, dass viele Elemente der ökonomischen Theorie der Verfassung Anknüpfungspunkte im Grundgesetz haben. Der wirtschaftsverfassungsrechtliche Teil des Grundgesetzes hat jedoch auch erhebliche Auswirkungen auf die in diesem Buch beschriebenen Politikbereiche.

Nach diesen beiden einleitenden Kapiteln werden insgesamt zehn Bereiche der Wirtschaftspolitik vorgestellt, in dem die wichtigsten aktuellen Regelungen beschrieben werden, mitunter auch ein kurzer Abriss der Entwicklung bis zum heutigen Stand, um darauf aufbauend die relevanten ökonomischen Ansätze in diesem Feld vorzustellen. Abschließend wird dann auf wichtige Debatten oder aktuelle Streitfragen in dieser Politik eingegangen. Kapitel drei ist die Basis der deutschen Wirtschaftspolitik, da hier die Sicherung des Wettbewerbes im Rahmen der Wettbewerbspolitik thematisiert werden soll. Das vierte Kapitel beschreibt die deutsche Rentenpolitik, das fünfte die Gesundheitspolitik. Im sechsten Kapitel geht es um die Energiepolitik, wobei der Schwerpunkt vor allem in der Stromwirtschaft liegt. Im siebten Kapitel findet sich ein Überblick zur Verkehrspolitik. Umweltpolitische Fragestellungen werden im achten Kapitel behandelt. Kapitel neun gibt einen Überblick zur Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung, thematisiert werden. Die in den sechziger und siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts dominierenden Fragen der Stabilitätspolitik haben mit den Konjunkturpaketen der Finanz- und Coronakrisen neue Relevanz gewonnen, Kapitel 10 fasst diesen Themenkomplex zusammen. Familienpolitische Themen werden zunehmend auch in der Volkswirtschaftslehre aufgegriffen, Kapitel 11 beleuchtet dies im Blick auf die deutsche Familienpolitik. Bildungspolitische Fragestellungen, wie sie von Ökonomen vor dem Hintergrund deutscher Bildungspolitik diskutiert werden, kommen im letzten, 12. Kapitel zur Sprache.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Wettbewerb auf dem deutschen Treibstoffmarkt

Beginn: 10/2019 Ende: 09/2022

Bearbeiter: **Mats Kahl**

Seit September 2019 sind Tankstellen in Deutschland verpflichtet Preisänderungen der gängigen Kraftstoffsorten Diesel Super E5 und Super E10 an die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe zu übermitteln. Die Stelle wurde vom Bundeskartellamt geschaffen, um für die Verbraucher mehr Preistransparenz auf dem Treibstoffmarkt zu schaffen und den Wettbewerb zu erhöhen. Außerdem bildet die umfassende Preiserfassung dem Bundeskartellamt die Grundlage, um im Falle von Missbrauch von Marktmacht zu intervenieren. Die flächendeckende und sekundengenaue Preiserfassung ermöglicht es den Wettbewerb auf dem Treibstoffmarkt genau zu analysieren. Dabei liegt mein Forschungsfokus auf der Untersuchung von lokalem Wettbewerb und Preissetzungsmustern. Das Dissertationsvorhaben baut auch auf den Arbeiten von Prof. Thomas Wein und Arne Neukirch auf.

1.4 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Externen

Untersuchungen des deutschen Kraftstoffmarktes

Beginn: 04/2015 Ende: 12/2023

Bearbeiter: Christoph Kleineberg

Im Rahmen des Dissertationsvorhabens werden Untersuchungen zur Funktionsweise des deutschen Kraftstoffmarktes durchgeführt. Inhaltlich gibt es bei dem Thema eine Nahe mit dem Dissertationsvorhaben vom Arne Neukirch, jedoch werden unterschiedliche Teilaspekte des Kraftstoffmarktes untersucht. Die ökonomische Untersuchung des Marktes ist durch das Vorliegen von Preisdaten aller deutschen Tankstellen für alle angebotenen Kraftstoffsorten für bestimmte Tage. Diese Untersuchung hat große Bedeutung für die Wirtschaftspolitik, da sie empirisch untersucht, ob das Instrument der Margin-Squeeze auf dem Kraftstoffmarkt vorkommt oder ob diese Form der Konkurrenz dort nicht existiert.

Die Untersuchungen konzentrieren sich auf das Vorliegen von „Margin Squeeze“-Fällen, mit Hilfe derer dominante Unternehmen kleine und mittelständische Unternehmen vom Markt zu drängen versuchen könnten. Weitergehend soll eine Marktabgrenzung von Autobahn-, Autohof- und Straßentankstellen durchgeführt werden, um zu

untersuchen, in welchem Umfang die vorhandenen Preisdaten von Konsumentinnen und Konsumenten für den Preisvergleich genutzt werden. Diese Analyse ist wichtig, da sie zeigt, ob bereitgestellte Preisdaten von den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern genutzt werden.

Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik

Beginn: 01/2021 Ende: 07/2024

Bearbeiter: Niels Hamel

Das Dissertationsprojekt untersucht die Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik. Anwendungsgegenstand ist eine Fallanalyse von Chinas institutionellen Rahmen. Im Mittelpunkt der Analyse stehen einerseits die formalen chinesischen Institutionen in Form ökonomischer und politischer „Spielregeln“ sowie andererseits informelle Institutionen wie Kultur, Vertrauen, Sitten und Normen, die die „Spielzüge“ der Wirtschaftssubjekte bestimmen. Das Forschungsvorhaben ist relevant, weil Chinas Wirtschaftssystem bzw. der Grad der Ausgestaltung der „Marktwirtschaft mit chinesischen Merkmalen“ sowohl in der ökonomischen Literatur als auch in der wirtschaftspolitischen Anwendung etwa vor der WTO umstritten ist. Dies zeigt sich etwa durch die nach wie vor nicht erfolgte Zubilligung des sog. „Marktwirtschaftsstatus“ durch die EU und USA an China.

Preissetzungsmuster im deutschen Tankstellenmarkt nach der Einführung der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe

Beginn: 09/2014 Ende 06/2023

Projektbearbeiter: **Arne Neukirch**

Am 28. Mai 2008 leitete das Bundeskartellamt die Sektoruntersuchung Kraftstoffe ein, um Marktstrukturen im Kraftstoffsektor zu analysieren. Im Abschlussbericht (Mai 2011) legte das Bundeskartellamt dar, dass im Straßentankstellengeschäft ein marktbeherrschendes Oligopol auf regionalen Tankstellenmärkten vorhanden ist und ein Großteil der Vertriebspreise in dem oligopolistischen Umfeld höher sind, als es bei funktionierendem Wettbewerb der Fall wäre. Es wurde festgestellt, dass bestimmte Preiszyklen im Tages- und Wochenverlauf existieren. Mit dem Ziel mehr Transparenz für den Verbraucher zu schaffen und den Wettbewerb zu erhöhen, richtete das Bundeskartellamt im April 2013 die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) ein. Die MTS-K erfasst in Deutschland flächendeckend die Preise von Otto- und Dieselmotorkraftstoffen auf Sekundenbasis und gibt diese an Verbraucher-Informationsdienste weiter. Eine Untersuchung dieser neuen Preisdaten soll analysieren, ob auf dem deutschen Straßentankstellenmarkt weiterhin Preiszyklen und Preissetzungsmuster vorhanden sind.

2 Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

Wein, Thomas, "Data Protection, Cookie Consent, and Prices" *Economies* 10, 2022, no. 12: 307. <https://doi.org/10.3390/economies10120307>

2.2 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

2.3 *Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem*

Kahl, Mats Petter, How does Fuel Tourism Impact Competition on the Gasoline Market? Cross Border Competition at the German-Polish Border, *Journal of Economics & Management Strategy*.

Kahl, Mats Petter und Wein, Thomas, How to Reach the Land of Cockaigne? Edgeworth Cycle Theory and Why a Gasoline Station Is the First to Raise Its Price, *Journal of Industrial Economics*.

Kleineberg, Christoph, Market dominance of the German retail gasoline industry on highways and those in the immediate vicinity, eingereicht bei: *Journal of Industrial and Business Economics*.

2.4 *Arbeitsberichte (soweit nicht unter A.2.1 - A.2.3 genannt)*

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren*

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg*

3.3 *Vorträge an der Universität Lüneburg*

Kahl, Mats Petter, Was the German fuel discount passed on to consumers?, *Empirical Microeconomics PhD Workshop*, 14.11.2022

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Institut für Volkswirtschaftslehre, Tätigkeitsbericht 2022

Angewandte Mikroökonomik

Die Abteilung Angewandte Mikroökonomik wurde im Juni 2013 gegründet und ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Christian Pfeifer) ausgestattet. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt auf mikroökonomischen Analysen der Verhaltensweisen von Individuen und Unternehmen (z.B. Anreize, Bildungsentscheidungen, Beschäftigungs- und Entlohnungsentscheidungen). Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie im Internet unter:

<https://www.leuphana.de/en/institutes/ivwl/applied-microeconomics.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Zufriedenheit mit der Demokratie in Deutschland

Status: laufend Beginn: 2022 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Das Projekt untersucht mikroökonomisch mit dem SOEP unterschiedliche Determinanten (z.B. Betriebsräte, Erwerbsstatus, ökonomische Situation) der Zufriedenheit mit der Demokratie in Deutschland.

Fairness und interpersonelle Vergleiche am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2003 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Das Projekt untersucht mikroökonomisch mit verschiedenen Datensätzen (Studentenbefragungen, Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) die Bedeutung von Fairness und interpersonellen Vergleichen am Arbeitsmarkt. Bei letzteren steht die Unterscheidung zwischen Status (höherer Nutzen durch bessere relative Position) und Signal (höherer Nutzen durch geringere relative Position) sowie ihre Effekte auf Zufriedenheit und Löhne im Vordergrund.

Personalökonomik

Status: laufend Beginn: 2004 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Personaldatensätze, Linked-Employer-Employee Daten, Surveys) werden mikroökonomische Untersuchungen zu verschiedenen personalökonomischen Themen durchgeführt (z.B. Entlohnung, Beförderungen, Weiterbildung, flexible Beschäftigung, Arbeitsmotivation).

Mitbestimmung

Status: laufend Beginn: 2005 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit Betriebsdaten werden mikroökonomische Untersuchungen zu den Effekten von Betriebsräten durchgeführt (z.B. Turnover, Produktivität, Löhne, Gewinne, HRM).

Geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2007 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) werden geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt (z.B. Löhne, Produktivität, Arbeitsstunden, Beschäftigung, Arbeitszufriedenheit) untersucht.

1.3 *Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern*

2 Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

Mohrenweiser, J., Pfeifer, C. (2022): Reference wages and turnover intentions: Evidence from linked employer-employee data. *Applied Economics Letters* (DOI: <https://doi.org/10.1080/13504851.2022.2086680>).

Petrunk, I., Pfeifer, C. (2022): Diverse effects of shorter potential unemployment benefit duration on labor market outcomes in Germany. *LABOUR* (DOI: <http://doi.org/10.1111/labr.12221>).

Petrunk, I., Pfeifer, C. (2022): Potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes for older workers with health impairments in Germany. *Bulletin of Economic Research* (DOI: 10.1111/boer.12343).

2.2 *Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge*

Friehe, T., Pfeifer, C.: Family Member's Death Increases Religious Activity: Evidence from Germany.

Mohrenweiser, J., Pfeifer, C.: Wage structures, fairness perceptions, and job satisfaction: Evidence from linked employer-employee data.

Mohrenweiser, J., Pfeifer, C.: Firms' Use of Temporary Employment and Permanent Workers' Concerns About Job Security.

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

2.4 *Diskussionspapiere*

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren*

Christian Pfeifer

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg*

Christian Pfeifer

3.3 *Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg*

Christian Pfeifer

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Christian Pfeifer

Editorial Positions etc.: Associate Editor Journal for Labour Market Research (since 2013); Editorial Board Member Journal of Economics and Statistics (since 2014; replication section editor since 2021); Editor International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE) (2019-2021); Co-Editor International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE) (2017-2018); Co-Editor Journal of Applied Social Science Studies (Schmollers Jahrbuch) (2015).

Guest Editor: Journal of Economics and Statistics – Special Issue “Minimum Wages” (2020) (with Matthias Dütsch, Ralf Himmelreicher and Conny Wunsch); Journal of Economics and Statistics – Special Issue “25 Years of German Reunification” (2016) (with Werner Smolny and Joachim Wagner); Journal of Applied Social Science Studies – Special Issue “Health and Labor Markets” (2015) (with Mario Mechtel).

Referee for Journals: European Economic Review; Journal of Health Economics; Journal of the Royal Statistical Society Series A; Journal of Human Resources; Industrial and Labor Relations Review; Journal of Economic Behavior & Organization; Labour Economics; Health Economics; American Journal of Health Economics; Economics of Education Review; Oxford Economic Papers; Cambridge Journal of Economics; Economica; Applied Economics; Applied Economics Letters; Journal of Population Economics; Industrial Relations; British Journal of Industrial Relations; B.E. Journal of Economic Analysis and Policy; Contemporary Economic Policy; Journal of Labor Research; LABOUR; Education Economics; IZA World of Labor; Journal of Business Ethics; Geneva Risk and Insurance Review; European Sociological Review; Peace Economics, Peace Science and Public Policy; Economic and Industrial Democracy; German Economic Review; Economics Bulletin; Schmollers Jahrbuch; Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik; Journal for Labour Market Research; Zeitschrift für Betriebswirtschaft; Human Relations; WSI-Mitteilungen; Industrielle Beziehungen; Zeitschrift für Personalforschung; International Journal of Manpower; Portuguese Economic Journal.

Referee and Advisory Boards for Research Projects, Scholarships etc.: German Science Foundation (DFG); VolkswagenStiftung; Alexander von Humboldt-Stiftung; Social Sciences and Humanities Research Council of Canada; British Academy/ Wolfson Fellowship; National Research and Development Agency Chile; UEFA 2020-2022 (advisory board SROI models); Hans-Böckler-Stiftung (advisory board research project).

Conferences and Workshops: Lüneburg Workshop in Economics 2016-2022 “Microeconomics” (co-organizer with Mario Mechtel, Boris Hirsch, and Luise Görges); Lüneburg Workshop in Economics 2015 “Health and Labor Markets” (co-organizer with Mario

Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2014 (organizer); Spring Meeting of Young Economists 2008 (referee).

Memberships: IZA Research Fellow; Verein für Socialpolitik – Ausschuss für Sozialpolitik; American Economic Association; European Economic Association; European Association of Labour Economists; Econometric Society; Scottish Economic Society; ADAPT; GLO.

5 Lehrtätigkeiten

Christian Pfeifer

Wintersemester 2022/23: Empirisches Lehrforschungsprojekt (BA), VWL: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (BA), Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Master PELP), Personalökonomik (BA).

Sommersemester 2022: Forschungssemester.

6 Gutachtertätigkeiten

Christian Pfeifer

3* Erstgutachten für Bachelorarbeiten.

2* Zweitgutachten für Bachelorarbeiten.

7 Organisatorische Tätigkeiten

Christian Pfeifer

Studienprogrammverantwortlicher Major und Minor VWL bis April 2022.

Stellvertretendes Mitglied Studienkommission.

Stellvertretendes Mitglied Fakultätsrat.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Mikroökonomie und Politikevaluation

Tätigkeitsbericht 2022

Die Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation ist seit August 2016 mit einer W3-Professur (Professor Dr. Boris Hirsch) ausgestattet. Seit November 2016 ist Herr Philipp Lentge, M. Sc. als Mitarbeiter der Abteilung zugeordnet.

Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation liegt auf der Untersuchung wirtschaftspolitisch relevanter Fragestellungen aus der angewandten Arbeitsmarkt- und Migrationsforschung sowie den industriellen Beziehungen mithilfe mikroökonomischer Methoden. Themenfelder umfassen die Lohndiskriminierung von Frauen, die Lohnassimilation von Immigranten, regionale Lohndifferentiale, den Einfluss von Arbeitnehmermitbestimmung und Tarifbindung auf Lohnniveau und -ungleichheit, die Auswirkungen von Betriebsräten, Leiharbeit und Belegschaftszusammensetzung auf Personalfluktuation und Unternehmenserfolg sowie die Determinanten von Präsentismus am Arbeitsplatz.

In der Lehre verantwortet die Abteilung die statistische Grundausbildung in den wirtschafts- und staatswissenschaftlichen Studiengängen der Leuphana sowie die weiterführende ökonomische Ausbildung für Studierende des Major Volkswirtschaftslehre. Den Schwerpunkt des Lehrprogramms bilden mikroökonomische und für die Evaluation wirtschaftspolitischer Maßnahmen unabdingbare kausalanalytische Methoden.

Über die Lehraufgaben hinaus wirkt Boris Hirsch an der universitären Selbstverwaltung mit. Er ist Studienprogrammbeauftragter des Major Economics und des Minor Volkswirtschaftslehre im Leuphana Bachelor, Mitglied des Senats der Leuphana Universität und Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät Staatswissenschaften.

Weitergehende Informationen zur Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation finden sich auf ihrem Internetauftritt unter:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/mikrooekonomie-und-politikevaluation.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

The urban wage premium in imperfect labor markets

Projektlaufzeit: 11/2014–04/2022

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics)

Untersucht wird der Zusammenhang zwischen regionalen Lohndifferentialen und dem Ausmaß an Wettbewerb auf regionalen Arbeitsmärkten. Zahlreiche empirische Studien dokumentieren einen positiven Zusammenhang zwischen regionaler Bevölkerungsdichte und den Löhnen von Arbeitnehmern. Während die gängige Erklärung dieser regionalen Lohndifferentiale auf höhere Arbeitsproduktivität in Agglomerationen abstellt, untersucht das Projekt, inwieweit sich höhere Löhne in dichterem Arbeitsmärkten auf eine höhere Wettbewerbsintensität zurückführen lassen, die zu geringerer Lohnsetzungsmacht seitens der Arbeitgeber führt. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und nutzt kombinierte Arbeitgeber–Arbeitnehmer-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1985–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden. Die Ergebnisse des Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag beim *Journal of Human Resources* erschienen.

Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia

Projektlaufzeit: 09/2018–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Sabien Dobbelaere (Vrije Universiteit Amsterdam), Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle) und Georg Neuschäffer (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)

Untersucht wird, ob Tarifvertragsbindung und betriebliche Mitbestimmung durch Betriebsräte die Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern und -nehmern und wie das Ausmaß des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt wiederum Arbeitgeberlohnprämien beeinflusst. Verwendung finden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 1999–2018, auf deren Grundlage es möglich ist, simultan die Marktmacht der Unternehmen auf ihrem Absatzmarkt sowie die Monopolmacht von Arbeitnehmern und die Monopsonmacht von Arbeitgebern auf dem Arbeitsmarkt auf Grundlage von Produktionsfunktionsschätzungen zu identifizieren. Es zeigt sich, dass insbesondere Arbeitgeber über erhebliche Lohnsetzungsmacht verfügen, die mit signifikant niedrigeren und ungleicheren Arbeitgeberlohnprämien einhergeht und durch Tarifbindung und Betriebsräte abgemildert wird. Die Ergebnisse dieses Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag in der Begutachtung.

The wage elasticity of recruitment

Projektlaufzeit: 10/2019–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics)

Ziel dieses Projektes ist es, einen methodischen Ansatz zur Messung des Ausmaßes der Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern und damit die Intensität des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt zu ermitteln. Identifiziert wird die Lohnsetzungsmacht über die Lohnsensitivität der von den Arbeitgebern vorgenommenen Neueinstellungen, d. h. darüber, inwieweit es Arbeitgebern gelingt, auch bei Zahlung niedrigerer Löhne im Vergleich zu konkurrierenden Arbeitgebern Jobvakanz zu füllen. Dies setzt voraus, dass für Arbeitnehmer die Menge potentieller Arbeitgeber und damit der relevante regionale Arbeitsmarkt beobachtet werden. Das Projekt nutzt zu diesem Zweck eine Vollerhebung von Beschäftigungsverhältnissen im Großraum Hamburg für die Jahre 2013/2014, die exakte Standortinformation zu Wohn- und Arbeitsort enthält und die eigens für das Projekt bereitgestellt wird. Das Forschungsdesign beruht auf Poissonregressionen mit fixen Effekten, die an die Stelle multinomialer logistischer Regressionen treten können, wenn die Anzahl der Zielzustände hinreichend groß ist, und nutzt als Arbeitgeberlohnprämie den arbeitgeberfixen Effekt einer zweifachen Fixe-Effekte-Dekomposition der individuellen Löhne. Die Ergebnisse dieses Projekts sind sich als Zeitschriftenbeitrag in der Begutachtung.

Monopsonistic labour markets

Projektlaufzeit: 04/2021–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Ziel dieses Projektes ist es, einen Literaturüberblick zum aktuellen Stand der empirischen und theoretischen Literatur zu monopsonistischen Arbeitsmärkten zu geben, auf denen Arbeitgeber über Lohnsetzungsmacht verfügen. Der eingeladene Beitrag ist für die bei Edward Elgar Publishers erscheinende *Encyclopedia of Labour Studies* vorgesehen.

The pass-through of monopsony power to wages

Projektlaufzeit: 02/2022–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics)

Untersucht wird, inwieweit sich die für Unternehmen gemessene Monopsonmacht in den Löhnen niederschlägt. Identifiziert wird die Monopsonmacht über die Lohnsensitivität der Jobseparationen, die mit Hazardratenmodellen auf Unternehmensebene geschätzt wird. Deren Einfluss auf die Arbeitgeberlohnprämie, die sich aus einer zweifachen Fixe-Effekte-Dekomposition der individuellen Löhne ergibt, wird dann in einer Instrumentvariablenschätzung ermittelt. Das Projekt nutzt eine Vollerhebung von Beschäftigungsverhältnissen in großen Unternehmen in Deutschland im Zeitraum 1985–2018. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass sich etwa 40% der Monopsonmacht

in Löhne übersetzt und der Einfluss der Monopsonmacht in mitbestimmten, tarifgebundenen Unternehmen signifikant geringer ausfällt.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays in empirical labour economics

Projektlaufzeit: 12/2018–

Projektbearbeiter: Philipp Lentge

Eine wachsende Anzahl von Arbeitnehmern – allein rund drei Millionen in Deutschland – üben neben ihrer Haupttätigkeit eine Nebentätigkeit aus. Nebentätigkeiten bilden somit eine wichtige – und im Zeitablauf immer wichtigere – Komponente des individuellen Arbeitsangebots. Erstes Teilprojekt der Dissertation ist, die Determinanten dieses auch „Moonlightning“ genannten Phänomens zu untersuchen. Zudem sollen die Folgen der Hartz-II-Reform, die es ermöglicht hat, einer Nebentätigkeit in Form eines Minijobs weitgehend steuer- und abgabenfrei nachzugehen, evaluiert werden. Hierbei soll insbesondere überprüft werden, inwieweit Hartz II zu vermehrtem „Moonlightning“ von Arbeitnehmern mit gutbezahlten Haupttätigkeiten geführt hat. Dieses erste Teilprojekt nutzt Befragungsdaten des Sozio-Oekonomischen Panels. Die Ergebnisse des Teilprojekts sind als Working Paper erschienen.

Das zweite Teilprojekt widmet sich der Fragestellung, inwieweit die Geschlechterlohnlücke auf unterschiedliche Arbeitszeiten und variable Entgeltkomponenten zurückzuführen ist, d. h. auf das Ausmaß bezahlter Überstunden und Bonuszahlungen. Das Forschungsdesign basiert auf Oaxaca–Blinder-Zerlegungen unbedingter Quantilsregressionen und nutzt Daten der Verdienststruktur-erhebung (VSE) für Deutschland. Die Ergebnisse des Teilprojekts sind als Zeitschriftenbeitrag bei *Labour* erschienen.

In einem dritten Teilprojekt wird untersucht, inwieweit Arbeitgeber Tarifverträge für ihre gesamte Belegschaft anwenden, also auch für solche Arbeitnehmer, für die keine Tarifbindung vorliegt, weil sie nicht Gewerkschaftsmitglieder sind, und welche Konsequenzen sich für deren Entlohnung hieraus ergeben. Das Forschungsdesign basiert auf unbedingten Fixe-Effekte-Quantilsregressionen und nutzt wiederum Daten der VSE für Deutschland. Die Ergebnisse des Teilprojekts sind als Zeitschriftenbeitrag beim *British Journal of Industrial Relations* erschienen.

Die aus den drei Teilprojekten bestehende kumulative Dissertationsschrift wurde im Dezember 2022 eingereicht und befindet sich in der Begutachtung.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Hirsch, B., Lentge, P. und Schnabel, C. (2022), „Uncovered workers in plants covered by collective bargaining: Who are they and how do they fare?“, *British Journal of Industrial Relations*, 60(4): 929–945

Hirsch, B. und Lentge, P. (2022), „Non-base compensation and the gender pay gap“, *Labour*, 36(3): 277–301

Hirsch, B., Jahn, E. J., Manning, A. und Oberfichtner, M. (2022), „The urban wage premium in imperfect labor markets“, *Journal of Human Resources*, 57(S): S111–S136

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Dobbelaere, S., Hirsch, B., Müller, S. und Neuschäffer, G. (2022), „Organised labour, labour market imperfections, and employer wage premia“, eingereicht

Hirsch, B., Jahn, E. J., Manning, A. und Oberfichtner, M. (2022), „The wage elasticity of recruitment“, eingereicht

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachterverfahren, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

Hirsch, B., Jahn, E. J., Manning, A. und Oberfichtner, M. (2022), The wage elasticity of recruitment, IZA Discussion Paper Nr. 15675, Bonn: IZA Institute of Labor Economics

Hirsch, B., Lentge, P. und Schnabel, C. (2022), Uncovered workers in plants covered by collective bargaining: Who are they and how do they fare?, IZA Discussion Paper Nr. 15112, Bonn: IZA Institute of Labor Economics

Lentge, P. (2022), Second job holding in Germany – a persistent feature?, Working Paper Nr. 416, Institut für Volkswirtschaftslehre der Leuphana Universität Lüneburg

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offenen ausgeschriebenen wissenschaftlichen Tagungen mit Gutachterverfahren

Boris Hirsch

Jahrestagung Verein für Socialpolitik, „The wage elasticity of recruitment“, Basel, September 2022

Jahrestagung des Ausschusses für Bevölkerungsökonomik des Vereins für Socialpolitik, „The wage elasticity of recruitment“, Halle, Februar 2022

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Boris Hirsch

Lüneburg Workshop in Microeconomics 2022, „The wage elasticity of recruitment“, März 2022

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Boris Hirsch

Herausgeberschaften: Mitherausgeber (*Associate Editor*) des Journal for Labour Market Research

Forschungsnetzwerke: Mitglied im Ausschuss für Bevölkerungsökonomik des Vereins für Socialpolitik, IWH Research Fellow (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle), IZA Research Fellow (IZA Institute of Labor Economics, Bonn), LASER Research Fellow (Labor and Socio-Economic Research Center der Universität Erlangen–Nürnberg)

Gutachtertätigkeit: British Journal of Industrial Relations, Deutsche Forschungsgemeinschaft, ILR Review, Labour Economics, Southern Economic Journal

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen: American Economic Association, Royal Economic Society, Verein für Socialpolitik

5 Lehrtätigkeit

Boris Hirsch

Wintersemester 2022/23: Vorlesung Statistics I: Descriptive Statistics (Bachelor, Leuphana Semester), Vorlesung Introduction to Econometrics (Bachelor, Major Economics), Seminar Angewandte Kausalanalyse mit Stata (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Vorlesung Methoden der Staatswissenschaften I / Methods of Public Economics, Law and Politics I (Master)

Sommersemester 2022: Vorlesung Statistik II für Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik (Bachelor, Major Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre), Vorlesung Mathematics II for Economics (Bachelor, Major Economics), Vorlesung und Übung Einführung in die Mikroökonomie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre)

Philipp Lentge

Wintersemester 2022/23: Übung Statistics I: Descriptive Statistics (Bachelor, Leuphana Semester), Übung Introduction to Econometrics (Bachelor, Major Economics)

Sommersemester 2022: Übung Statistik II für Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik (Bachelor, Major Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre), Übung Mathematics II for Economics (Bachelor, Major Economics)

6 Gutachtertätigkeit

Boris Hirsch

12 Bachelorarbeiten

1 Masterarbeit

7 Organisatorische Tätigkeiten

Boris Hirsch

Studienprogrammbeauftragter des Major Economics und des Minor Volkswirtschaftslehre

Mitglied des Senats der Leuphana Universität Lüneburg

Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät Staatswissenschaften

Mitglied der Studienkommission für das Masterprogramm Governance and Law

Philipp Lentge

Mitglied im Prüfungsausschuss der Fakultät Staatswissenschaften

Stellvertretendes Mitglied der Studienkommission für das Masterprogramm Governance and Law

Institut für Volkswirtschaftslehre Empirische Mikroökonomik

Die Abteilung Empirische Mikroökonomik ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Mario Mechtel) ausgestattet und beschäftigt sich insbesondere mit Fragen der Verhaltens-, Arbeitsmarkt-, Personal- und Bildungsökonomik. Diese Themengebiete werden basierend auf mikroökonomischen Methoden, laborexperimentellen Ansätzen sowie Randomized Controlled Trials (RCTs) untersucht. Ein Forschungsschwerpunkt sind soziale Vergleiche mit Blick auf Einkommen und Konsum, die Determinanten individueller Vergleichsneigung sowie deren Verhaltenswirkungen. Die Rolle des sozialen Umfelds eines Individuums für dessen Präferenzen und Entscheidungen steht im Mittelpunkt der Forschung zu Sozialer Identität, Kooperation und Peer Effects, angewendet beispielsweise auf den Arbeitsplatz- und Bildungskontext. Ein weiteres Forschungsinteresse der Abteilung sind finanzwissenschaftliche Fragen im weiteren Sinne. Die Abteilung bringt eine halbe wiss. Mitarbeiterstelle in den Stellenpool des IVWL ein. Weitere Informationen finden Sie auf

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/empirische-mikrooekonomik.html>

1. Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Forschungsprojekt: Social Identity and Endogenous Identification

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Mark Bernard (Stockholm School of Economics), Tim Friehe (Universität Marburg), Florian Hett (Universität Mainz), Markus Kröll (Universität Frankfurt) und David Loschelder (Leuphana)

Status: laufend, Beginn: 2012, Ende: offen

In den letzten Jahren wurde in der ökonomischen Forschung verstärkt auf Erkenntnisse der Sozialpsychologie zu den Auswirkungen von Mitgliedschaften in sozialen Gruppen auf individuelles Verhalten zurückgegriffen. Mit diesen sozialen Identitäten beschäftigen sich zwei Forschungsarbeiten, die gemeinsam mit Kollegen der Universität Frankfurt erarbeitet wurden/werden. Diese Arbeiten fokussieren im Gegensatz zur überwältigenden Mehrheit der ökonomischen Forschung in diesem Kontext nicht auf die Effekte bestehender Gruppenmitgliedschaften auf Verhalten, sondern auf die Frage, welche Rolle individuelle Eigenschaften und Gruppeneigenschaften für individuelle Gruppenidentifikationsentscheidungen spielen. Bernard, Hett und Mechtel (2016) zeigen in einem theoretischen Modell, wie die Kombination zweier in der sozialpsychologischen Literatur etablierter Bestimmungsfaktoren für Gruppenwahlentscheidungen – sozialer Status der Gruppe und soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika – in einem ökonomischen Modell der Gruppenwahl direkt zu einem Trittbrettfahrerproblem führen. In dem Aufsatz werden dann Möglichkeiten, Trittbrettfahren zu verhindern, formal analysiert. Anschließend werden Anwendungsbeispiele dieser Abschreckungsmechanismen aus der Realität diskutiert.

Das zweite Teilprojekt (Hett, Kröll und Mechtel, 2020) bildet eine experimentalökonomische Studie, die testet, inwieweit der soziale Status einer Gruppe und die soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika bei der individuellen Gruppenwahlentscheidung gegenüber monetären Vorteilen derart abgewogen werden, wie sich dies aus der von Akerlof und Kranton (2000) vorgeschlagenen Nutzenfunktion ergibt. Das Papier ist das erste, das sich mit einem sauberen Test des Einflusses dieser beiden Faktoren Status und Distanz auf Identitätsentscheidungen befasst.

Es sind verschiedene weitere Forschungsprojekte in dem Themengebiet geplant.

Referenzen:

Akerlof, George A. und Rachel E. Kranton (2000). Economics and Identity. *Quarterly Journal of Economics* 115, 715-753.

Bernard, Mark, Florian Hett und Mario Mechtel (2016). Social Identity and Social Free-Riding. *European Economic Review* 90, 4-17.

Friehe, Tim, David Loschelder und Mario Mechtel (2022). "We versus Me": Determinants of the relative importance of social identity and personal identity. *Drittmittelantrag*.

Hett, Florian, Mario Mechtel und Markus Kröll (2020). The Structure and Behavioural Effects of Revealed Identification Preferences. *Economic Journal* 130(632), 2569-2595.

Forschungsprojekt: Distributional Effects of Carbon Pricing

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Leif Jacobs (Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik) und Lara Quack (Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik)

Status: laufend, Beginn: 2020, Ende: offen

In dem Forschungsprojekt werden die Verteilungswirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen zur Bepreisung von Kohlendioxidemissionen untersucht. Zur Analyse der Steuerwirkungen wird auf ein speziell zu diesem Zweck aufgebautes Mikrosimulationsmodell zurückgegriffen, das sich auf verschiedene Mikrodatensätze für Deutschland stützt. In einem ersten Papier (Jacobs et al. 2022) werden die Erstrundeneffekte verschiedener Besteuerungsvarianten (z.B. CO₂-Harmonisierung der bestehenden Diesel- und Benzinsteuern, Varianten eines CO₂-Preises) analysiert. Folgeprojekte widmen sich dynamischen Anpassungen sowie weiteren Politikmaßnahmen.

Referenzen:

Jacobs, Leif, Lara Quack und Mario Mechtel (2022). Distributional Effects of Carbon Pricing by Transport Fuel Taxation. *Energy Economics* 114, 106290.

Forschungsprojekt: Markets and Social Responsibility

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Miguel Abellán-Ossenbach (Leuphana), Fabian Paetzel (TU Clausthal) und Christoph Schütt (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Status: laufend, Beginn: 2021, Ende: offen

Das Forschungsprojekt trägt zur Debatte über die Auswirkungen von Märkten auf „moralisches Verhalten“ (z.B. Falk und Szech 2013, Bartling et al. 2015) bei. Ein Teilprojekt (Abellán-Ossenbach und Mechtel 2022) ist an der Meta-Studie „Many Designs: Competition and Moral Behavior“ beteiligt, zu der 50 Teams von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit jeweils ein Experiment zur Forschungsfrage „Beeinflusst Wettbewerb moralisches Verhalten?“ durchführen. Ein zweites Teilprojekt untersucht den Zusammenhang zwischen moralischem Verhalten in Marktinteraktionen und Gruppenidentitäten (Abellán-Ossenbach et al. 2022). Es steht damit in engem Zusammenhang zum Forschungsschwerpunkt „Social Identity and Endogenous Identification“ (z.B. Hett et al. 2020).

Referenzen:

Abellán-Ossenbach, Miguel und Mario Mechtel (2022). Diffusion of pivotality in consumer behavior. Laufende experimentelle Studie.

Abellán-Ossenbach, Miguel, Mario Mechtel, Fabian Paetzel und Christoph Schütt (2022). Social responsibility in markets – does identity matter? Laufende experimentelle Studie.

Bartling, Björn, Roberto A. Weber and Lan Yao (2015). Do Markets Erode Social Responsibility? *Quarterly Journal of Economics* 130(1), 219–266.

Falk, Armin und Nora Szech (2013). Morals and Markets. *Science* 340(6133), 707–711.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

2. Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Jacobs, Leif, Lara Quack und Mario Mechtel (2022). Distributional Effects of Carbon Pricing by Transport Fuel Taxation. *Energy Economics* 114, 106290.

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins (2022). Smartphone Bans and Workplace Performance. *Experimental Economics* 25, 287–317.

Gerwanski, Jannik, Mario Mechtel und Patrick Velte (2022). Do Nonprofessional Investors Value the Assurance of Integrated Reports? Experimental Evidence. *European Management Journal* 40(1), 103–126.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Tohoff, Lukas und Mario Mechtel. Fading Shooting Stars – The Relative Age Effect, Misallocation of Talent, and Returns to Training in German Elite Youth Soccer. *Eingereicht*.

Majer, Johann, Mario Mechtel, Leon Bajrami und David D. Loschelder. Political orientation and the double-edged role of perspective taking in overcoming outgroup discrimination in a dictator game. *Eingereicht*.

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

Mechtels, Mario (2022). Mikroökonomische Grundlagen der Arbeitsmärkte. *Deutschland & Europa*, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg 83-2022, 8-11.

2.4 Diskussionspapiere

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins. Minimum Wages and Gift-Exchange – Experimental Evidence on Worker Behavior When the Employer Raises the Pay Involuntarily, Manuskript.

Baumann, Florian, Adrian Chadi und Mario Mechtel. The Causal Effect of Labor Market Uncertainty and Insecurity on Body Weight, Manuskript.

3. Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

Workshop on Behavioral Economics, Clausthal

Workshop on Microeconomics, Lüneburg

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Associate Editor des Journal of Comments and Replications in Economics

In 2022 Gutachter für Journal of Economic Behavior & Organization, Journal of Behavioral and Experimental Economics, European Journal of Political Economy, The B.E. Journal of Economic Analysis and Policy

Gemeinsam mit Luise Görges und Boris Hirsch Organisator des “Workshop on Microeconomics” an der Leuphana (März 2022)

Mitgliedschaften: Verein für Socialpolitik, European Association of Labour Economists, German Economic Association of Business Administration, Economic Science Association

5. Lehrtätigkeiten

Vorlesung und Übung „Principles of Economics“ (Bachelor)

Vorlesung und Übung „Behavioral Economics“ (Bachelor)

Vorlesung „Mikroökonomik 1“ (Bachelor)

Vorlesung „Mikroökonomik 2“ (Bachelor)

Vorlesung und Übung „Grundlagen der Finanzwissenschaft“ (Bachelor)

Vorlesung „Introduction to Microeconomics“ (Master)

Seminar „Behavioral Public Economics“ (Master)

Beteiligung an der Ringvorlesung „Digitalization“ (Master)

Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium (Promotionsstudium)

6. Gutachtertätigkeiten

8 Bachelorarbeiten

1 Masterarbeit

1 Dissertation

7. Organisatorische Tätigkeiten

Prodekan der Fakultät Staatswissenschaften (seit April 2022)

Vorsitzender der Promotionskommission Dr. rer. pol. (seit April 2022)

Sprecher des Promotionskollegs „Verhaltensökonomik und gesellschaftliche Transformation“ (seit Dezember 2022)

Vorsitzender der Berufungskommission „Law and Economics“ (seit April 2022)

Mitglied des Gründungsteams der Fakultät Staatswissenschaften (bis April 2022)

Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaft (bis April 2022)

Stellvertretendes Mitglied der Studienkommission College der Fakultät Wirtschaft (bis April 2022)

Stellvertretendes Mitglied der Studienkommission Governance & Law (bis April 2022)

Mitglied im Arbeitskreis Internationalisierung der Fakultät Wirtschaft (bis April 2022)

Mitglied in der AACSB-Arbeitsgruppe der Fakultät Wirtschaft (bis April 2022)

8. Medienberichterstattung

Phys.org, Rundblick – Politikjournal für Niedersachsen

Institut für Volkswirtschaftslehre

VWL, insbesondere Mikroökonomik

Tätigkeitsbericht 2022

Die Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik ist derzeit mit einer Juniorprofessur (W1, ohne Tenure Track) ausgestattet und seit dem 01.10.2020 mit Professor Dr. Luise Görge besetzt. In 2022 war die Stelleninhaberin fünf Monate in Elternzeit.

Der Arbeitsschwerpunkt der Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik, liegt auf den Themen Arbeitsmarkt, Familien- und Geschlechterökonomik. Ziel der Forschung ist es, den Einfluss gesellschaftlicher Normen auf ökonomisches Verhalten und sozio-ökonomische Ungleichheit zu verstehen, insbesondere mit Blick auf die Kategorie Geschlecht. Um politikrelevante Erkenntnisse zu gewinnen, verfolgen wir sowohl experimentalökonomische als auch mikroökonomische Ansätze und nutzen Experimental-, Survey- sowie administrative Daten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/vwl-insbesondere-mikrooekonomik.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelfinanziert

–

1.2 Eigenprojekte

I want you baby – How institutions can shape female and male preferences for family

Projektlaufzeit:	05/2022–
Projektbearbeiterin:	Luise Görge
Kooperationspartner*innen:	Miriam Beblo

Im Rahmen des Projektes verfolgen wir die Frage, inwiefern Familienpolitik individuelle Präferenzen für Familie rahmt. Die historischen Ereignisse der deutsch-deutschen Teilung und Wiedervereinigung dienen als natürliches Experiment, durch das die Erfahrungen der Menschen mit familienpolitischen Maßnahmen regional variierte. Vor diesem Hintergrund zielen mikroökonometrische Analysen von Befragungsdaten (aus dem ALLBUS und dem EVS) über einen Zeitraum von kurz nach der Wiedervereinigung in 1991 bis 2017 darauf ab, mögliche Auswirkung dieser unterschiedlichen Erfahrungen auf die Präferenzen für Familie aufzudecken. Die Befunde deuten auf eine bedeutsame Rolle von Familienpolitik hin, die nicht nur Möglichkeiten zum Engagement in der Familie für beide Geschlechter schaffen, sondern auch die Entfaltung von dahingehenden Präferenzen ermutigen kann.

The impact of social norms on the intra-household division of labour

Projektlaufzeit: 01/2015–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: –

Ziel dieses Projektes ist es, den Einfluss gesellschaftlicher Normen auf die Arbeitsteilung in Paaren zu untersuchen. Konkret geht es dabei um die Frage, ob Geschlechternormen die Entscheidung darüber beeinflusst, welche*r Partner*in vornehmlich Marktarbeit und welche*r (unbezahlte) Familienarbeit verrichtet. Die Fragestellung wird anhand eines experimentellen Forschungsdesigns verfolgt, wobei verschiedene Manipulationen untersucht werden. In Experiment 1 zeigt sich, dass Frauen eine egalitäre Arbeitsteilung bevorzugen als Männer und dass sie sich davor scheuen, selbst die Versorgerinnenrolle zu übernehmen. Männer hingegen investieren mehr Anstrengung in die bezahlte Arbeit, je größer die Gefahr, dass ihre Partnerin mehr Einkommen erzielen könnte als sie. Experiment 2 zeigt, dass Frauen eher bereit sind, zugunsten ihres Partners Familienarbeit zu übernehmen und auf Einkommen zu verzichten, wenn die Salienz von Geschlechternormen hoch ist (im Vergleich zu einer Entscheidungsumgebung mit geringer Salienz).

Early exposure to gender equality and its effects on labour market outcomes

Projektlaufzeit: 01/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Miriam Beblo (Universität Hamburg), Eva Markowsky (Universität Hamburg)

Wie stark beeinflusst die Prägung durch gesellschaftliche Normen im Kindesalter das Erwerbsverhalten von Erwachsenen? In diesem Projekt untersuchen wir Geschlechterunterschiede im Arbeitsangebot von Migrant*innen. Das Forschungsdesign nutzt den europäischen Labour Force Survey und beruht auf einem Differenz-in-Differenzen Ansatz, bei dem Migrant*innen verglichen werden, die in ihrem Zielland entweder höhere oder geringere institutionalisierte Geschlechtergleichheit erfahren und damit entweder bereits vor ihrem siebten Lebensjahr konfrontiert wurden oder erst danach. Erste Ergebnisse zeigen, dass Geschlechterunterschiede in der Erwerbsbeteiligung von Migrant*innen in Ländern mit höherer Geschlechtergerechtigkeit weniger stark ausgeprägt sind und dass der Effekt stärker ist, wenn Migrant*innen bei ihrer Einwanderung sehr jung waren.

On the role of attractiveness, confidence and likeability in bargaining—Evidence from a German TV show

Projektlaufzeit: 07/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Leonie Gerhards (Universität Hamburg), Gerd Mühlheuer (Universität Hamburg)

Erzielen Menschen durch bestimmte individuelle Eigenschaften wie Attraktivität, Selbstbewusstsein und sympathisches Auftreten bessere Verhandlungsergebnisse? Diese Studie kombiniert selbst erhobene Daten aus der TV-Sendung 'Bares für Rares', in der Kandidat*innen Gegenstände aus ihrem persönlichen Besitz an professionelle Antiquitätenhändler*innen verkaufen mit den Einschätzungen mehrerer Hundert Studierender über die Attraktivität, das Selbstbewusstsein und sympathische Auftreten der Kandidat*innen. Zentrales Ergebnis ist, dass die Verhandlungsergebnisse der Kandidat*innen nicht durch ihre persönlichen Eigenschaften beeinflusst werden.

Behavioural motives underlying employee resistance to technology adoption

Projektlaufzeit: 07/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Adrian Chadi (Universität Konstanz)

Dieses Projekt nutzt ein Feldexperiment um die Auswirkung der Einführung einer Technologie auf die Arbeitsmotivation von Beschäftigten zu untersuchen. Vorläufige Ergebnisse deuten auf ein crowding-out von Arbeitsmotivation hin; im Vergleich von Beschäftigten die keine Unterstützung durch Technologie erhalten zeigen Beschäftigte, die über eine Technologie verfügen, geringere Leistungsmotivation in einer zweiten Aufgabe, in der es keine technische Unterstützung gibt.

The impact of male peers on women's study satisfaction and completion rates

Projektlaufzeit: 02/2018–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Dennis Becker (Universität Hamburg)

Obwohl immer mehr Frauen an deutschen Hochschulen studieren, meiden viele nach wie vor klassische 'Männerfächer' mit hohem Männeranteil. Dieses Projekt verfolgt deshalb die Frage, ob sich ein höherer Männeranteil unter den Studienanfänger*innen negativ auf den Studienerfolg von Frauen auswirkt. Datengrundlage ist die amtliche Studien- und Prüfungsstatistik. Die Identifikation beruht auf Variation im Männeranteil unter Studienanfänger*innen auf Studiengang-Hochschul-Kohortenebene. Vorläufige Ergebnisse deuten darauf hin, dass sich mit steigendem Männeranteil Studienerfolge (z.B. Abbruchquote, Abschlussnote) sowohl von Männern als auch von Frauen verschlechtern, für Frauen allerdings in einem höheren Maße.

Equal before the (expressive power of) law?

Projektlaufzeit: 12/2019–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Tom Lane (University of Nottingham Ningbo China), Daniele Nosenzo (Aarhus University), Silvia Sonderegger (University of Nottingham)

Warum werden Männer häufiger rechtskräftig verurteilt als Frauen, warum schwarze Menschen häufiger als weiße? Dieses Projekt beleuchtet einen möglichen Mechanismus: Unterschiede in den sozialen Normen über Gesetzestreue für bestimmte Gruppen. In einem großangelegten Online-Befragungsexperiment schätzen rund 4000 Proband*innen die soziale Angemessenheit von Verhaltensweisen fiktiver Personen ein. Dabei wird das Geschlecht oder die Ethnizität der fiktiven Person randomisiert. Vorläufige Analysen zeigen, dass die Identität der Person keinen Einfluss auf die wahrgenommene soziale Angemessenheit ihrer Verhaltensweisen hat.

Speaking of gender. Are there economic benefits to using gendered language?

Projektlaufzeit: 07/2020–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Miriam Beblo (Universität Hamburg), Patrick Nüss (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

Im Rahmen dieses Projektes ist ein Laborexperiment geplant, um den Einfluss von geschlechtergerechter Sprache und Sichtbarkeit von weiblichen Vorbildern in Lehrbuchtexten auf die Studienmotivation von Frauen in männerdominierten Fächern zu analysieren.

Gender differences in avoidance of outperforming one's partner

Projektlaufzeit: 01/2021–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Patrycja Janowska (University of Warsaw), Michał Krawczyk (University of Warsaw)

Warum bleiben Frauen in ihrer Karriereentwicklung meist hinter der ihrer Partner zurück? Anhand eines Laborexperimentes mit echten Paaren testen wir im Rahmen dieses Projekts für Geschlechterunterschiede in der Aversion, die Leistung des Partners bzw. der Partnerin zu übertreffen.

Gender differences in breadwinning preferences

Projektlaufzeit: 01/2021–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Daniele Nosenzo (Aarhus University), Ernesto Reuben (NYU Abu Dhabi)

Warum übernehmen Frauen in ihrer Partnerschaft seltener die Rolle der Hauptversorgerin? In diesem Projekt untersuchen wir mithilfe eines Online-Experimentes Geschlechterunterschiede in "breadwinning"-Präferenzen in gemischt-geschlechtlichen Partnerschaften und studieren den Einfluss sozialer Normen.

1.3 Dissertationsprojekte

- Eva Markowsky, Universität Hamburg. Titel des Dissertationsprojektes: *Economic Analyses of Culture, Language, and Female Labour Supply* (Zweitbetreuung). September 2022 mit *summa cum laude* abgeschlossen.
- Dennis Becker, Universität Hamburg. Titel des Dissertationsprojektes: *Essays in gender economics* (Zweitbetreuung)

2 Publikationen

2.1 Publizierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

2.2 Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.3 Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem

- Görge, L.; Beblo, M. (2022). I want you, baby. How institutions can shape female and male preferences for family. *Revise and resubmit at Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics*.

2.4 Diskussionspapiere und Arbeitsberichte

- Görge, L. (2022). Who Cares? Arbeitsteilung in Familien als letzte Hürde auf dem Weg zur Gleichberechtigung, *ifo Schnelldienst* 75, 10, S. 8 - 13.

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

- *Equal before the (expressive power of) law?*, Workshop on Microeconomics, Leuphana Lüneburg;
- *Wage earners, homemakers & gender identity—Using an experiment to understand division of labour in couples*, Maastricht Behavioral and Experimental Economics Symposium (MBEES), Maastricht University.

3.2 Vorträge auf Einladung außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

- *The economics of gender norms in household decision-making*, BeNa Summer Workshop (Keynote), DIW Berlin;
- *Equal before the (expressive power of) law?*, Erich Schneider Seminar, CAU Kiel.

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

- *The Economics of Gender. New Perspectives on Norms, Identity, and Behaviour*, Inaugural Lecture, Leuphana Universität.

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

4.1 Forschungsnetzwerke

4.2 Gutachtertätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Journal for Labour Market Research (JLMR), International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE), Labour Economics (LabEcon).

4.3 Editortätigkeit

Gasteditorin für die Special Issue “Gender Economics” der Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik.

4.4 Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen

Verein für Socialpolitik (VfS), Society of Economics of the Household (SEHO).

5 Lehrtätigkeiten

- Microeconomics 1 & 2 (Minor VWL, SoSe 2022)
- Microeconomics (Introduction for Non-Economists) (Master Public Economics, Law and Politics, WiSe 2022/23)

6 Gutachtertätigkeiten

7 Bachelorabschlussarbeiten (1 Erst-, 6 Zweitgutachten)

7 Organisatorische Tätigkeiten

Organisation des PhD Workshops “Empirical Microeconomics” (in Kollaboration mit Prof. Miriam Beblo der UHH)

8 Medienberichterstattung

Produktion und Moderation des sozialwissenschaftlichen Wissenspodcasts ‘Herzkopfen’ (mit Eva Markowsky): <https://herzkopfen.blogs.uni-hamburg.de/>.

Die am Methodenzentrum angesiedelte Juniorprofessur für Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften ist seit dem 01.10.2019 mit Christoph Wegener besetzt. Die Juniorprofessur wurde im Berichtszeitraum erfolgreich zwischenevaluiert. Als assoziiertes Mitglied des Instituts für Volkswirtschaftslehre forscht Christoph Wegener zu Kapitalmärkten, Energiemärkten, zu Fragen des Risikomanagements und der Ökonometrie. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der (Weiter-)Entwicklung von Methoden der Zeitreihenanalyse und deren Anwendungen zur Falsifizierung der Effizienzmarkthypothese bei Energie-, Rohstoff- sowie Aktien- und Anleihemärkten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf „Carbon Finance“ und der Evaluierung des europäischen Emissionshandels. Im Wintersemester 2022/23 vertritt Christoph Wegener die Abteilung Makroökonomik in der Lehre.

1. Forschungsprojekte

1.1. Drittmittelprojekte

Im Berichtszeitraum wurde ein Projekt zur Begutachtung bei der DFG eingereicht.

1.2. Eigenprojekte

New stylized facts of financial exuberance periods

Status: laufend

Beginn: 2021

Ende: offen

Projektbearbeiter: Marco Kerkemeier (FernUniversität Hagen) / Robinson Kruse-Becher (FernUniversität Hagen) / **Christoph Wegener**

Die stilisierten Fakten von Finanzmarktrenditen sind weithin bekannt. Dazu gehören z. B. Nichtnormalität, Volatilitätshäufung, hohe Persistenz und Hebeleffekte. Ein weiterer wichtiger, immer wiederkehrender Aspekt ist das Vorhandensein von Preisübertreibungen, welche oft als Finanzmarkt-Blase bezeichnet werden. Finanzmarkt-Blasen bestehen aus zwei Teilen: Der vorübergehenden explosiven Periode (vom Beginn bis zum Höhepunkt der Blase) und der Kollaps-Periode (einen Tag nach dem Höhepunkt, bis der Überschwang vorbei ist). Wir betrachten die etablierten stilisierten Fakten während der Marktübertreibungen und dokumentieren hierzu neue Erkenntnisse. Zunächst liefern wir neue stilisierte Fakten. Insbesondere zeigen wir, dass reale Log-Renditen und gefilterte AR(1)-Modellfehlerterme während der Kollaps-Periode annähernd normalverteilt sind und die Autokorrelation der absoluten und quadrierten Renditen deutlich niedriger ist als allgemein angenommen wird. Zweitens: Wir zeigen empirisch, dass der AR(1)-Modellparameter während der explosiven Periode etwas größer als eins und während der Kollaps-Periode mäßig kleiner als eins ist. Darüber hinaus untersuchen wir die durchschnittliche Dauer der explosiven und Kollaps-Periode. Drittens führen wir auf der Grundlage unserer Ergebnisse zwei neue datengenerierende Prozesse (DGP) ein, die zuverlässiger und realistischer sind als der DGP von Evans (1991). Darüber hinaus erlaubt unser DGP auch langfristige Kollaps-Phasen, welche auf Finanzmärkten viel häufiger vorkommen als abrupte Marktkorrekturen. Wir erörtern die Implikationen für die

Volatilitätsprognose und das Risikomanagement aus einer In-Sample- und einer Out-of-Sample-Perspektive. Unsere Ergebnisse legen nahe, dass die Berücksichtigung der besonderen Merkmale von Finanzmarktblasen die Prognosekraft verbessert.

1.3.Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays on Empirical Macroeconomics and Finance von Tam NguyenHuu
(Dissertation erfolgreich verteidigt am 06.07.2022)

Teilprojekte sind:

Tam NguyenHuu und Deniz Örsal (2020). A new and benign hegemon on the horizon? The Chinese century and growth in the Global South. *Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal*, 14, 1-34.

Tam NguyenHuu und Jörg Schwiebert (2019). China's role in mitigating poverty and inequality in Africa: an empirical query. *Journal of the Asia Pacific Economy*, 24, 645-669.

Tam NguyenHuu. The Impacts of Rare Disasters on Asset Returns and Risk Premiums in Advanced Economies (1870-2015). *Finance Research Letters*, 102118.

Tam NguyenHuu und Deniz Örsal. Geopolitical Risks and Financial Stress in Emerging Economies.

2. Publikationen

2.1.Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Australian consumer survey data versus the bond market, mit Tobias Basse, *Journal of Economic Behavior & Organization*, Volume 203, 2022, Pages 416-430.

2.2.Papiere im Begutachtungsprozess

Riding the bubble or hedging the burst? mit Robinson Kruse-Becher

Does adhering to the principles of green finance matter for stock valuation? Evidence from testing for (co-)explosiveness. mit Tobias Basse, Majdi Karmani und Hatem Rjiba (Minor Revision eingereicht bei *Energy Economics*)

3. Vorträge

SESTEF-2022 (University of Paris Saclay)
Vienna–Copenhagen Conference on Financial Econometrics (University of Copenhagen)

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Mitglied des Editorial Board
Finance Research Letters
International Journal for Re-Views in Empirical Economics

Lead-Guest-Editor
Finance Research Letters Special Issue: Carbon Finance

5. Lehrtätigkeiten

Business Statistics II
Einführung in die Grundlagen empirischer Wissensproduktion im Berufsfeld der
Wirtschaftspädagogik
Mathematics for Business and Economics
Makroökonomik (Minor VWL und Major BWL)
Quantitative Research Methods (für M&SAaF)

6. Gutachtertätigkeiten

Annals of Operations Research, Energy Economics, Finance Research Letters

7. Organisatorische Tätigkeiten

Teilprojektleiter des „Digital Transformation Lab for Teaching and Learning“

8. Wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden

Herr Benjamin Petrusjanz (NORD/LB) forscht im Rahmen einer externen Promotion ab Wintersemester 2022/23 zu Methoden an der Schnittstelle zwischen maschinellem Lernen und Ökonometrie.

Working Paper Series in Economics

(recent issues)

- No. 416 *Philipp Lentge*: Second job holding in Germany – a persistent feature?, November 2022
- No. 415 *Joachim Wagner*: Online Channels Sales Premia in Times of COVID-19: First Evidence from Germany, November 2022
- No. 414 *Boris Hirsch, Elke J. Jahn, Alan Manning, and Michael Oberfichtner*: The wage elasticity of recruitment, Oktober 2022
- No. 413 *Lukas Tohoff and Mario Mechtel*: Fading Shooting Stars – The Relative Age Effect, Misallocation of Talent, and Returns to Training in German Elite Youth Soccer, September 2022
- No. 412 *Joachim Wagner*: The first 50 contributions to the Data Observer Series – An overview, May 2022
- No. 411 *Mats Petter Kahl and Thomas Wein*: How to Reach the Land of Cockaigne? Edgeworth Cycle Theory and Why a Gasoline Station is the First to Raise Its Price, April 2022
- No. 410 *Joachim Wagner*: Website premia for extensive margins of international firm activities Evidence for SMEs from 34 countries; April 2022
- No. 409 *Joachim Wagner*: Firm survival and gender of firm owner in times of COVID-19 Evidence from 10 European countries, March 2022
- No. 408 *Boris Hirsch, Philipp Lentge and Claus Schnabel*: Uncovered workers in plants covered by collective bargaining: Who are they and how do they fare?, February 2022
- No. 407 *Lena Dräger, Michael J. Lamla and Damjan Pfajfar*: How to limit the Spillover from the 2021 Inflation Surge to Inflation Expectations?, February 2022
- No. 406 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2021, Januar 2022
- No. 405 *Leif Jacobs, Lara Quack and Mario Mechtel*: Distributional Effects of Carbon Pricing by Transport Fuel Taxation, December 2021
- No. 404 *Boris Hirsch and Philipp Lentge*: Non-Base Compensation and the Gender Pay Gap, July 2021
- No. 403 *Michael J. Lamla and Dmitri V. Vinogradov*: Is the Word of a Gentleman as Good as His Tweet? Policy communications of the Bank of England, May 2021
- No. 402 *Lena Dräger, Michael J. Lamla and Damjan Pfajfar*: The Hidden Heterogeneity of Inflation and Interest Rate Expectations: The Role of Preferences, May 2021
- No. 401 *Joachim Wagner*: The Good have a Website Evidence on website premia for firms from 18 European countries, April 2021
- No. 400 *Luise Görge*: Of housewives and feminists: Gender norms and intra-household division of labour, April 2021
- No. 399 *Joachim Wagner*: With a little help from my website. Firm survival and web presence in times of COVID-19 – Evidence from 10 European countries, April 2021

- No. 398 *Katja Seidel*: The transition from School to Post-Secondary Education – What factors affect educational decisions?, March 2021
- No. 397 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2020, Januar 2021
- No. 396 *Sabien Dobbelaere, Boris Hirsch, Steffen Mueller and Georg Neuschaeffer*: Organised Labour, Labour Market Imperfections, and Employer Wage Premia, December 2020
- No. 395 *Stjepan Srhoj, Vanja Vitezić and Joachim Wagner*: Export boosting policies and firm behaviour: Review of empirical evidence around the world, November 2020
- No. 394 *Thomas Wein*: Why abandoning the paradise? Stations incentives to reduce gasoline prices at first, August 2020
- No. 393 *Sarah Geschonke and Thomas Wein*: Privacy Paradox –Economic Uncertainty Theory and Legal Consequences, August 2020
- No. 392 *Mats P. Kahl*: Impact of Cross-Border Competition on the German Retail Gasoline Market – German-Polish Border, July 2020
- No. 391 *John P. Weche and Joachim Wagner*: Markups and Concentration in the Context of Digitization: Evidence from German Manufacturing Industries, July 2020
- No. 390 *Thomas Wein*: Cartel behavior and efficient sanctioning by criminal sentences, July 2020
- No. 389 *Christoph Kleineberg*: Market definition of the German retail gasoline industry on highways and those in the immediate vicinity, July 2020
- No. 388 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2019, Januar 2020
- No. 387 *Boris Hirsch, Elke J. Jahn, and Thomas Zwick*: Birds, Birds, Birds: Co-worker Similarity, Workplace Diversity, and Voluntary Turnover, May 2019
- No. 386 *Joachim Wagner*: Transaction data for Germany's exports and imports of goods, May 2019
- No. 385 *Joachim Wagner*: Export Scope and Characteristics of Destination Countries: Evidence from German Transaction Data, May 2019
- No. 384 *Antonia Arsova*: Exchange rate pass-through to import prices in Europe: A panel cointegration approach, February 2019
- No. 383 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2018, Januar 2019
- No. 382 *Jörg Schwiebert*: A Sample Selection Model for Fractional Response Variables, April 2018
- No. 381 *Jörg Schwiebert*: A Bivariate Fractional Probit Model, April 2018
- No. 380 *Boris Hirsch and Steffen Mueller*: Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany, February 2018
- No. 379 *John P. Weche and Achim Wambach*: The fall and rise of market power in Europe, January 2018
- No.378: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2017, Januar 2018
- No.377: *Inna Petrunyk and Christian Pfeifer*: Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany, January 2018

- No.376: *Katharina Rogge, Markus Groth und Roland Schuhr*: Offenlegung von CO2-Emissionen und Klimastrategien der CDAX-Unternehmen – eine statistische Analyse erklärender Faktoren am Beispiel der CDP-Klimaberichterstattung, Oktober 2017
- No.375: *Christoph Kleineberg und Thomas Wein*: Verdrängungspreise an Tankstellen?, September 2017
- No.374: *Markus Groth, Laura Schäfer und Pia Scholz*: 200 Jahre „On the Principles of Political Economy and Taxation“ – Eine historische Einordnung und Würdigung, März 2017
- No.373: *Joachim Wagner*: It pays to be active on many foreign markets - Profitability in German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, March 2017
- No.372: *Joachim Wagner*: Productivity premia for many modes of internationalization - A replication study of Békes / Muraközy, Economics Letters (2016), March 2017 [published in: International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE, Vol. 1 (2017-4)]
- No.371: *Marius Stankoweit, Markus Groth and Daniela Jacob*: On the Heterogeneity of the Economic Value of Electricity Distribution Networks: an Application to Germany, March 2017
- No.370: *Joachim Wagner*: Firm size and the use of export intermediaries. A replication study of Abel-Koch, The World Economy (2013), January 2017 [published in: International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE, Vol. 1 (2017-1)]
- No.369: *Joachim Wagner*: Multiple import sourcing First evidence for German enterprises from manufacturing industries, January 2017 [published in : Open Economies Review 29 (2018), 1, 165-175]
- No.368: *Joachim Wagner*: Active on many foreign markets A portrait of German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, January 2017 [published in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 238 (2018), 2, 157-182]
- No.367: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2016, Januar 2017
- No.366: *Tim W. Dornis and Thomas Wein*: Trademarks, Comparative Advertising, and Product Imitations: An Untold Story of Law and Economics, September 2016
- No.365: *Joachim Wagner*: Intra-good trade in Germany: A first look at the evidence, August 2016 [published in: Applied Economics 49 (2017), 57, 5753-5761]
- No.364: *Markus Groth and Annette Brunsmeier*: A cross-sectoral analysis of climate change risk drivers based on companies' responses to the CDP's climate change information request, June 2016
- No.363: *Arne Neukirch and Thomas Wein*: Collusive Upward Gasoline Price Movements in Medium-Sized German Cities, June 2016
- No.362: *Katja Seidel*: Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship., May 2016
- No.361: *Katja Seidel*: Apprenticeship: The Intention to Quit and the Role of Secondary Jobs in It., May 2016
- No.360: *Joachim Wagner*: Trade costs shocks and lumpiness of imports: Evidence from the Fukushima disaster, May 2016 [published in: Economics Bulletin 37 (2017), 1, 149-155]

(see www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html for a complete list)

Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Volkswirtschaftslehre
Postfach 2440
D-21314 Lüneburg
Tel.: ++49 4131 677 2321
email: christina.korf@leuphana.de
www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html